



**3HOCH4
ARCHITEKTEN**

3HOCH4 ARCHITEKTEN AG

Stadtbachstrasse 44 | 3012 Bern

T +41 (0)31 340 34 40 | F +41 (0)31 340 34 49

info@3hoch4.ch | www.3hoch4.ch

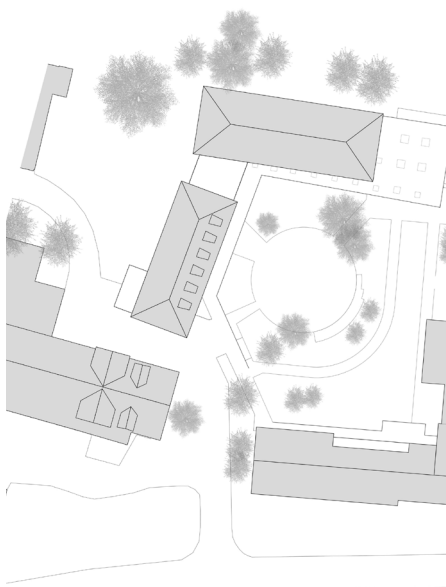
WETTBEWERB CAFÉ ALPENBLICK UETENDORF



**Projektwettbewerb
Café Alpenblick
Stiftung Uetendorfberg**

Auftraggeber
Stiftung Uetendorfberg
Öffentlicher Wettbewerb
2010

MARCO AERNI | DIPL. ARCHITEKT ETH SIA
PATRICK GÜNTER | DIPL. ARCHITEKT FH
JÖRG KAUFMANN | DIPL. ARCHITEKT FH



Städtebau

Über dem Aaretal oberhalb von Uetendorf, mit weitem Blick über den Thunersee und die Berner Alpen, liegt die Stiftung Uetendorfberg. Die Ausstrahlung dieses ausgezeichneten Ortes zusammen mit dem Ensemble der Stiftungsgebäude wirkt weit in das Aaretal hinein und hat aufgrund seiner exponierten Lage eine anziehende Wirkung.

Die Hauptgebäude der Stiftung gruppieren sich klammerförmig um den vielseitig nutzbaren Innenhof und geben der kompakten Gesamtanlage einen starken inneren Halt. Am südlichen Hauptzugang öffnet sich die Anlage und gibt den Blick frei auf das grossartige Landschaftspanorama.

Konzept

Das Projekt besetzt diesen speziellen Ort der Öffnung mit der neuen Cafeteria und zeichnet damit gleichzeitig auch den Ankunftsort adäquat aus. Für Heimbewohner wie auch für Besucher ist dieser Standort der Cafeteria logisch und unkompliziert erreichbar.

Aufgrund der offenen und zurückhaltenden Gestaltung des pavillonartigen Neubaus wird das neue Zugangsgebäude der Anlage zur Visitenkarte der Stiftung.

Das Café Alpenblick ist als offener und transparenter Pavillon mit einer grosszügigen und einladenen Aussichtsterrasse konzipiert.

Das prägnante vorstehende Dach verbindet den Eingang der Cafeteria mit dem neu gestalteten Eingang des Hauptgebäudes und schliesst an das bestehende System der gedeckten Wege an.

Die Zufahrt zur Stiftung wird nur leicht angepasst. Die bestehenden Parkplätze werden seitlich zusammengefasst und optisch abgesetzt. Die Gesamtanlage wird zum autofreien Areal.

Der Besucher spaziert von nun an zu Fuss an den Blumen- und Gewächshäuser vorbei und wird von einer neuen Stützmauer bis zum gedeckten Vorbereich der Cafeteria begleitet.